

1. Treffen der Landesfachgruppe:

Treffen am 6.-7. März in Hirschaid mit beiden Fachgruppen m/t und Soziales:

Vorschlag eines Präsentationsvideos für Politiker, damit schneller vermittelt werden kann was ein Fachlehrer genau ist, was er macht, unterschiedliche Besoldung. Auswertung und Besprechung des ersten Durchlaufs der Fachlehrerumfrage. Fachlehrer-Petition hat angeblich großen Druck im KM erzeugt. Es soll ein bayernweiter Fachlehrertag geplant werden. Vorstellung von Starterkits und neuen Fachlehrerflyern. Erklärung eines Remonstrationsverfahrens.

Treffen am 9.-10. Oktober in Nürnberg:

Besprechung der aktuellen Fachlehrersituation. Unsere Expertise zur Neuorientierung in der Projektprüfung wurde nicht abgefragt. An den Staatsinstituten findet nur noch wenig Verbandsarbeit statt. Ausformulieren einer neuen Fachlehrerumfrage, die noch präziser auf unseren Fachunterricht abgestimmt wurde. Die Landesfachgruppe fordert bei der Änderung der Bauordnung der Mittelschulen ein Mitspracherecht und Mitarbeit. Im Zuge der Digitalisierung und die Wichtigkeit der BOZ-Fächer, als tragende Säulen der Mittelschule, ist ein Umdenken im planerischen Bereich von Mittelschulen unumgänglich und eklatant wichtig.

2. Fachlehrertag in Windach

Leider konnte dieses Jahr kein Obb. Fachlehrertag stattfinden. In naher Zukunft wird dies in Windach gerade nicht möglich sein, da die GS Windach renoviert wird. Der immer gut besuchte Fachlehrertag wird mit Sicherheit ein Revival erleben. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv!

3. Der Bezirksvertreter Fachlehrer m/t für Oberbayern verabschiedet sich

Forderungen im Fachlehrerbereich erinnern mich an das Theaterstück von Samuel Beckett, wo Wladimir zu Estragon sagt: „Wir können nicht gehen, wir warten auf Godot“, auch wenn dieser niemals auftaucht.

Ich wurde damals von Hans-Peter Leitner gefragt, ob ich das Amt des Fachgruppenleiters FL m/t für Oberbayern bekleiden möchte. Ich freute mich über die vielen Einblicke, die ich bis heute bekam und sah endlich die Möglichkeit, auf Missstände und Zustände im Fachlehrerbereich hinweisen zu können. So erfuhr ich auch, dass die Themen der Fachlehrerforderungen des BLLVs schon seit fast 50 Jahre existieren und darauf warten endlich umgesetzt zu werden:

Bessere Arbeitsbedingungen hinsichtlich Gruppenstärken und Unterrichtspflichtzeit, Anpassen der Besoldung im Eingangsamt, einem funktionslosen Beförderungsamtsamt und bei Funktionsstellen, Ausweiten der Ausbildungskapazitäten vorzugsweise im südbayerischen Raum, aber auch letztendlich die Forderung die Fachlehrerausbildung in die akademische Lehrerbildung zu integrieren. Während wir Lehrer uns den rasanten Veränderungen des Schulalltags anpassen müssen, blieb aber zumindest eines immer gleich. Fachlehrerforderungen werden vertagt. Manchmal schien es sogar, dass sich tatsächlich Veränderungen abzeichneten, wurden meist doch wieder vertröstet, unsere Forderungen wegdiskutiert oder in homöopathischen Dosen umgesetzt, wie beispielsweise das Seminarleiter- oder Systembetreuer-Thema. Wie belastet unsere Fachlehrer*innen sind lässt sich aus den Ergebnissen der neuesten Fachlehrerumfrage ablesen.

Es zeigt allerdings auch welch langen Atem der BLLV hat und selbst nach fast 50 Jahren nicht müde wird, seine Forderungen auf den Tisch zu bringen. Und so denke ich, dass es nach 16 Jahren aktiver Verbandsarbeit Zeit wird, dem oberbayerischen Fachgruppenleiter ein neues Gesicht zu geben, Platz zu machen für frischen Wind und neuen Ideen. Davon lebt unser Verband. Ich möchte mich herzlich bedanken für die jahrelange großartige Zusammenarbeit mit den BLLV-Kollegen und dem Vorstand. Ganz besonders möchte ich mich bei Helga Gotthart bedanken, für die vielen Ideen, Hilfen, neuen Sichtweisen und tatkräftiger Unterstützung der mannigfaltigen Situationen des Verbands-, Rechts- und Schulalltags.

Nach 16 Jahren verabschiede ich mich von dem Amt des Fachgruppenleiters m/t. Ich hatte gerne mitgewirkt.